

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 100 (2006)  
**Heft:** 9

**Vorwort:** Zu diesem Heft  
**Autor:** Spieler, Willy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die kleine Rede zum letzten 1. August behält ihre Aktualität über dieses Datum hinaus, das zeigt die bevorstehende Abstimmung vom 24. September. Ein Land, das die Würde fremder Menschen missachtet, verliert auch seine eigene. **Markus Naef**, Soziologiestudent in Zürich, hat die Rede in Wattwil gehalten. «inter-national feiern» hiess der Anlass, zu dem Amnesty International Toggenburg und das Toggenburger Komitee «Menschen für Menschenwürde» bei Ina Praetorius und Hansjörg Fehle eingeladen hatten. Seite **261**

Das Geburtstagsgespräch mit **Urs Eigenmann** verweist auf den «katholischen Strang» in der Geschichte der Religionssozialen Bewegung. Vor Urs Eigenmann hatte sich nur gerade Georg Sebastian Huber als katholischer Priester in ähnlicher Weise mit der Reich-Gottes-Botschaft von Leonhard Ragaz identifiziert – damals allerdings mit bösen Sanktionen von Seiten der Amtskirche (vgl. NW 2006, 257). Im Gespräch entwickelt unser «Wandertheologe» seine Zukunftsentwürfe für Kirche, Gesellschaft und religiös-soziale Bewegung. Seite **262**

Zur **Geschichte der religiös-sozialen Bewegung** in der Schweiz folgt hier der dritte Teil. Der Verfasser hat zehn wichtige Frauengestalten porträtiert, die im letzten Jahrhundert für die Sache des religiösen Sozialismus eintraten. Die Frauen- und Friedensbewegung, zu der diese religiösen Sozialistinnen einen erheblichen Beitrag geleistet haben, wird noch einmal Gegenstand eines vierten und letzten Teils im nächsten Heft sein. Seite **272**

«Ferien vom Krieg» heisst **Lotta Sutera** zehnte Kolumne. Die Publizistin macht sich Gedanken über den «Ausnahmestand», der in den USA das politische Bewusstsein korrumpiert. Die «relative Medienenthaltbarkeit» in den Bergen schärfte den Blick auf das, was abläuft. Seite **284**

**Roman Berger** führt uns noch einmal die weltweite Migration vor Augen, hier mit dem Fokus auf ein polarisiertes Mexiko, für dessen ärmeren Teil die Auswanderung in die USA die scheinbar beste Option ist. Seite **286**

Unter dem maliziösen Titel «Reisen bildet...» hat die NZZ am 16. August 2006 die Reise von fünf «Polit-Touristinnen», unter ihnen **Pia Hollenstein**, nach Nordkorea kommentiert. Ohne mit der Delegation Kontakt aufzunehmen, bezichtigte eine Lehnstuhl-Journalistin das «Grüppchen» der politischen Naivität. Wir haben Pia Hollenstein um einen Bericht aus erster Hand gebeten. Seite **290**

*Willy Spieler*